

► Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester
Dauer: 4 Semester
Abschluss: Master of Arts

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen für ein Masterstudium ist in der Regel ein Bachelor-Abschluss oder ein vergleichbarer Abschluss in einem geeigneten Studiengang und ein Nachweis fachlicher und persönlicher Eignung

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen und dem Zulassungsantrag entnehmen Sie bitte der Zugangsordnung.

Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Sie bewerben sich online an der Uni Oldenburg.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie im Internet: www.studium.uni-oldenburg.de/bewerben

► Ihre AnsprechpartnerInnen

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung
Prof. Dr. Karen Ellwanger
Telefon: 0441-798-2141
E-Mail: karen.ellwanger@uni-oldenburg.de

Prof. Dr. Rudolf Holbach
Telefon: 0441-798-2960
E-Mail: rudolf.holbach@uni-oldenburg.de

Für alle Fragen rund ums Studium

Zentrale Studienberatung
Campus Haarentor, A3 1-110 bis 1-117
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-4405
E-Mail: studienberatung@uni-oldenburg.de
Internet: www.zsb.uni-oldenburg.de

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

BewerberInnen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Immatrikulationsamt
Campus Haarentor (Mensafoyer), M 1-174 bis 1-181
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-2728
Internet: www.uni-oldenburg.de/i-amt

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
International Student Office
Campus Haarentor, A5 1-147
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-2478
E-Mail: iso@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/iso

► Weitere Informationen

Internetseite Museum und Ausstellung

www.uni-oldenburg.de/museum/

Studienangebot

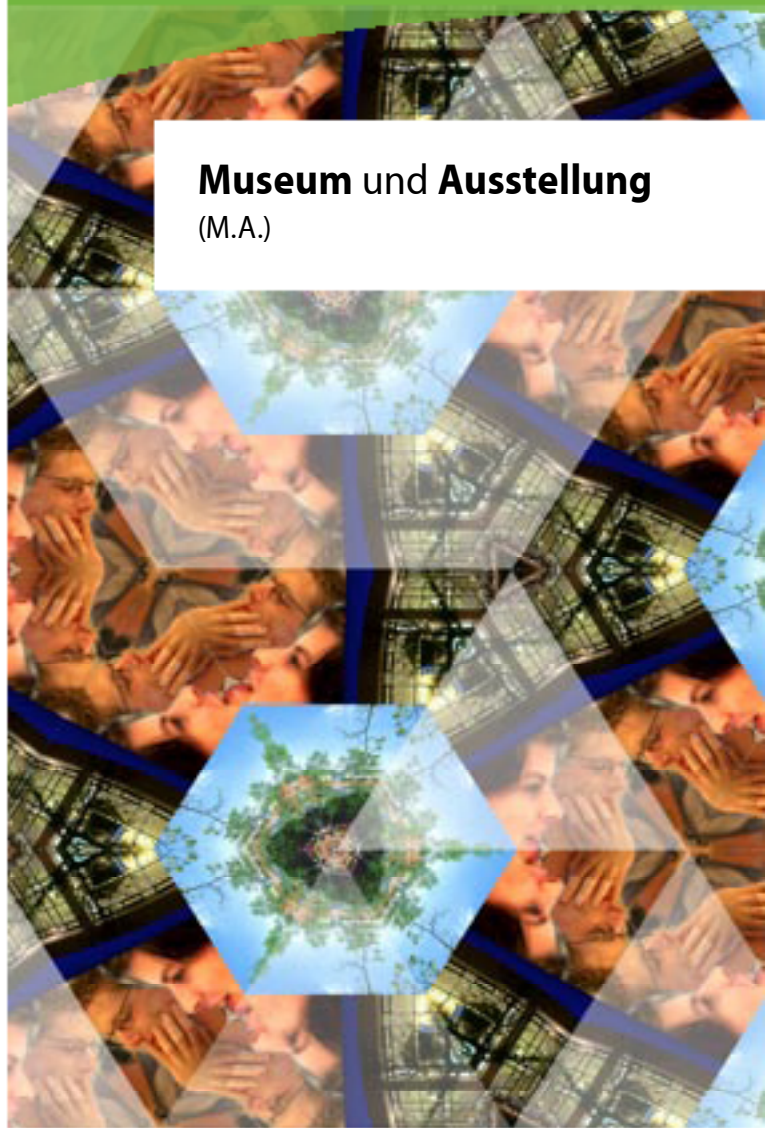
www.studium.uni-oldenburg.de/studienangebot

Studienfinanzierung

www.studium.uni-oldenburg.de/finanzierung

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studienberatung, Stand: 06/2010



Museum und Ausstellung (M.A.)

Ziel des Masterstudiengang „Museum und Ausstellung“ ist die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Umfeld von Museum und Ausstellung. Der Studiengang ist theorieorientiert und anwendungsbezogen. Denn das Museum hat nicht nur Forschungsaufgaben, sondern ist in jüngster Zeit als Institution des kulturellen Gedächtnisses und der Wissensproduktion zunehmend selbst Gegenstand von Forschung.

Der Studiengang umfasst in programmatischer Gleichgewichtigkeit:

- transdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Museumstheorie
- praktische Museologie und Ausstellungspraxis einschließlich Management
- die vertiefte Aneignung museums- bzw. ausstellungsrelevanter Felder der Geschichts-, Kunst- und Kulturwissenschaften bzw. der Materiellen Kultur einschließlich (Europäischer) Ethnologie sowie neuer Ansätze der Vermittlung in Kooperation benachbarter Disziplinen.

Damit zieht er die Konsequenz aus gegenwärtigen Tendenzen in Museum und Ausstellung wie:

- die zunehmende Interferenz von Ausstellungsformaten, z.B. künstlerische Elemente in naturwissenschaftlichen Museen, Bedeutung der Dinge in Geschichtsausstellungen bzw. der Geschichte und Kunst in ethnologischen Ausstellungen; wechselweise Beeinflussung von Displays aus Konsumkontexten und dem Museum
- den gewachsenen Theoriebedarf angesichts neuer Debatten um das Museum, wer wie darin repräsentiert wird und damit zusammenhängende Ansprüche an Vermittlung und Partizipation
- Rückbesinnung auf genuine Aufgaben des Museums z.B. in der Sachkulturforschung bei veränderten Anforderungen an ein zeitgemäßes Museumsmanagement (Leitbilder, Qualitätssicherung durch Evaluation, Zertifizierung).

Der fächerübergreifende Studiengang wird gemeinsam von der Fakultät III (Seminar für Materielle und Visuelle Kultur;

Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik) und der Fakultät IV (Institut für Geschichte) angeboten. Der Studiengang pflegt intensive Kooperationen mit zahlreichen Museen und Museumsverbänden. Er richtet sich an in- und ausländische Studierende.

► Studienaufbau und -inhalte

Theorie, Geschichte, Aufgaben und neue Vermittlungsansätze des Museums und des Ausstellens sind Ausgangspunkt des Studiums und Themen des zentralen zweisemestrigen Basismoduls. Daneben werden ergänzende oder vertiefende Module der beteiligten Fachwissenschaften belegt. Museumspraxis wird in den ersten beiden Semestern begleitend (Museumstag) und einem Blockpraktikum am Ende des Studiums, eigene Ausstellungspraxis in einem Projekt erworben; dazu kommen vielfältige wissenschaftliche Exkursionen zu aktuellen Museen und Ausstellungen. Veranstaltungen zum Museums- und Projektmanagement werden integriert in mehreren Modulen angeboten. In Wahl-Modulen können fachliche und professionalisierende Schwerpunkte gesetzt werden.

Im Verlauf des viersemestrigen Masterstudiums erwerben Sie insgesamt 120 Kreditpunkte (KP).

Folgende Module werden studiert:

MM 1 Theorie und Geschichte von Museum und Ausstellung	15 KP
MM 2 Lernen im Museum: Angewandte Museologie und Museumsmanagement	12 KP
MM 3 Fachwissenschaftliche Vertiefung oder Ergänzung	15 KP

Zwei aus:

MM 4 Materielle Kultur in Museum und Ausstellung	
MM 5 Kunst und Medien in Museum und Ausstellung	
MM 6 Geschichte in Museum und Ausstellung	
zusammen	24 KP

MM 7 Ausstellungsprojekt	15 KP
MM 8 Freies Modul	9 KP
MM 9 Abschluss-Praktikum	9 KP
MM 10 Master-Abschluss (theoretischer Teil)	21 KP
	<hr/>
	120 KP

Mindestens 16 Exkursionstage, die integriert in den Modulen angeboten werden, sind zu absolvieren. Das Studium ist als Vollzeitstudium angelegt, kann auf Antrag aber auch als Teilzeitstudium absolviert werden.

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie im Internet unter www.uni-oldenburg.de/textil/6036.html

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Masterstudiengang bereitet auf ein breites Spektrum museums- und ausstellungsbezogener wissenschaftliche Tätigkeiten vor. Diese umfassen neben den klassischen Grundaufgaben des Museums einschließlich aktueller Ansätze der Vermittlung auch Museumsmanagement oder z.B. Ausstellungskritik.

Die im Studiengang erworbenen methodisch-analytischen, historisch-theoretischen und praktischen Fähigkeiten und Kenntnisse können jedoch je nach mitgebrachter Fächerkombination und Schwerpunktsetzung auch für spätere Tätigkeiten an einer Forschungsinstitution, in der Bildungsarbeit oder im Mediensektor von Bedeutung sein und sind nicht zuletzt eine hervorragende Basis für eine museumsbezogene Promotion und/oder ein Wissenschaftliches Volontariat.